

Inhalt



- Entspannt am PC
- Beauty-Komplize Brille
- Kontaktlinsen-Upgrade
- Randlose Titanfassungen von Minima mit Pfiff
- Neue Adidas-Bergsteigerbrille
- sport:optic bildet aus/Teamerweiterung
- Neue Sportbrille von Oakley
- Kooperation mit Hörgeräte-Akustiker



Katja Grimme
Hagener Straße 295
44229 Dortmund
Telefon 02 31. 18 15 840
Telefax 02 31. 18 15 841
info@sport-optic.com

Besuchen Sie uns
auch im Internet:
www.sport-optic.com



Newsletter 02/2009

2009 – Das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Studium meiner Fachzeitschriften bin ich darauf gestoßen, dass wir uns mitten im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation befinden. Ziel des Europäischen Jahres 2009 ist es, Kreativität als Motor für Innovation und als entscheidenden Faktor für die Entwicklung von persönlichen, sozialen und unternehmerischen Kompetenzen herauszustellen. Klingt doch interessant, oder?

Die Tatsache, dass per Definition Kreativität als Motor für Innovation in allen Bereichen des Lebens herausgestellt werden soll, ist um so verblüffender, als wir doch aktuell Tag für Tag sehen, wie sich die meisten von uns gegen den radikalen Wechsel der Werte und Ziele in unserem Leben wehren. Innovation bedeutet Veränderung, und Veränderungen werden abgelehnt, da sie verunsichern.

Im Rahmen eines Seminars zum Thema Kreativität lautete der Tenor der Vorträge: Nur wenn man mit seinen Routinen bricht, entsteht Kreativität. Leuchtet das ein?

Genießen Sie einmal laufend den Sonnenaufgang und hören Sie den Vögeln zu. Ich garantiere Ihnen, dieser Perspektivwechsel inspiriert Sie auch noch während



eines anstrengenden Arbeitstages oder während eines langweiligen Meetings. Also, gestalten Sie mit, brechen Sie mit Routinen und Sichtweisen, öffnen Sie sich für Neues. In der Augenoptik gibt es viel Kreativität und somit auch viele neue spannende Produkte und Lösungen. **sport:optic** ist wie immer am Puls der Zeit und stellt Ihnen einige in diesem Newsletter vor. Viel Spaß beim Lesen.


Ihre Katja Grimme

Entspannt am Computerarbeitsplatz – Bildschirmbrille auf Rezept

Mehr als 60 Prozent aller berufstätigen Deutschen sitzen täglich am PC. Damit belegt die Bundesrepublik bei der beruflichen Computernutzung im EU-Vergleich Platz drei. Doch laut einer Untersuchung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BauA) klagt jeder Vierte während oder unmittelbar nach der Arbeit über Beschwerden wie brennende und tränende Augen. Abhilfe können Brillen mit Bildschirmarbeitsplatzgläsern schaffen – die Kosten dafür trägt fallweise sogar der Arbeitgeber.

Wenn trotz optimaler Arbeitsplatzbedingungen die Sicht verschwimmt und der Kopf schmerzt, sind oft die Augen den Anforderungen der Bildschirmarbeit nicht oder nicht mehr gewachsen. Gerade bei Menschen ab 45 Jahren können sich die Augen nicht mehr ausreichend auf Objekte in der Nähe scharf stellen. Typischerweise fällt die sogenannte Alterssichtigkeit zuerst beim Lesen – und bei der Arbeit am Monitor auf. Bei der Bildschirmarbeit aber stoßen sowohl Lese- als auch Gleitsichtbrillen an ihre Grenzen. →

Bildschirmbrillen

→ Eine Lesebrille ist für den typischen Abstand von ca. 35 cm tauglich, der Monitor aber ist auf Armlänge entfernt. Auch Gleitsichtbrillenträger haben so ihre Probleme: Eine herkömmliche Gleitsichtbrille korrigiert zwar im für die Bildschirmarbeit wichtigen Sehabstand von etwa 70 cm – dies aber nur in einem schmalen Teil des Glases. Der Bildschirmarbeiter muss, um die Schrift auf dem Bildschirm durch den Mittelbereich der Gleitsichtbrille zu lesen, den Kopf heben und sich vorbeugen. Die Haltung ist unwillkürlich verkrampft und starr, es kommt zu Verspannungen in der Halswirbelsäule.



„Ist eine Bildschirmbrille nachweislich für den Job notwendig, übernimmt laut Arbeitsschutzgesetz §3 der Arbeitgeber die Kosten“, so Jörg Feldmann von der BauA. So können sich Betroffene vom Betriebsarzt oder einem vom

Unternehmen benannten Augenarzt untersuchen lassen. Bei Sonderwünschen, wie bestimmten Markengläsern, -fassungen oder Ausstattungen, muss der Arbeitnehmer allerdings zuzahlen. Da die Verfahrensweise innerhalb der Unternehmen unterschiedlich gehandhabt wird, ist es ratsam, diese vorab mit dem Arbeitgeber abzustimmen.

Bildschirmbrillen hingegen haben einen breiteren mittleren Sehbereich, so dass die Augen auch beim Blickwechsel zwischen Tastatur, Bildschirm und dem Kollegen am Nachbartisch scharf sehen.

Detaillierte Informationen zum Vorgehen und den gesetzlichen Grundlagen erhält jeder Beschäftigte beim Betriebsrat oder bei der für das Unternehmen zuständigen Berufsgenossenschaft.

Beauty-Komplize Brille



Das richtige Modell kaschiert kleine Makel und betont Vorzüge

Laut einer Forsa-Umfrage sind ca. 68 Prozent der deutschen Frauen nicht zufrieden mit ihrem Äußeren. Dabei ist es gar nicht schwierig, der Natur ein wenig nachzuhelfen. Schon mit einer geschickten Brillenauswahl lässt sich z.B. die Nase optisch verkürzen, der Augenabstand korrigieren oder die Aufmerksamkeit auf das schöne Gesicht lenken. 39 Millionen Brillenträger in Deutschland haben dazu derzeit die Möglichkeit – und natürlich all jene, die es gerne werden möchten.

Wertvolle Tipps zur Brillenauswahl:

- Augen werden dann als attraktiv empfunden, wenn sie möglichst groß und offen wirken. Deshalb sollte unbedingt der gesamte Augenbereich durch die Brille zu sehen sein. Optimal positioniert sind die Gläser, wenn die Iris in deren Mitte bzw. im oberen Drittel liegt.
- Bei kleinem Augenabstand eignet sich ein hochangesetzter, enger Brillensteg in transparenten, hellen Farben.
- Bei großem Augenabstand empfiehlt sich ein tief ansetzender, kräftiger Steg in dunklen Farben. Dies gilt für Männer wie für Frauen.
- Lange, schmale Nasen werden optisch verkürzt, wenn die Fassung einen tief ansetzenden kräftigen Steg hat. Kurze breite Nasen wiederum lässt ein hoch angesetzt und nach oben gewölbter Steg schlanker wirken.
- Bei einem kurzen Gesicht ist eine Brille mit einem rahmenlosen unteren Glasrand zu empfehlen. Das verlängert das Gesicht optisch.

Kontaktlinsen

Kontaktlinsen-Upgrade

Musikkassetten, Bandsalat und Langspielplatten gehören der Vergangenheit an. Kaum jemand schreibt heute noch Briefe von Hand. E-Mails sind salonfähig und auch ältere Menschen nutzen selbstverständlich das Internet. Steuererklärungen werden online abgegeben und viele Menschen haben keine Scheu mehr vor PINS und TANS und bedienen sich des Online-Bankings.

Die Welt verändert sich sichtbar und spürbar – auch bei den Kontaktlinsen. Trotzdem nutzt fast jeder zweite Kontaktlinsenträger heute noch nicht zeitgemäße Kontaktlinsenmaterialien. Das neue Zauberwort in der Kontaktlinsenwelt heißt „Silikon-Hydrogel“.

Silikon-Hydrogel-Kontaktlinsen sind viel durchlässiger als traditionelle weiche Hydrogel-Kontaktlinsen. Das bedeutet, dass mehr Sauerstoff durch die Linse an die Hornhaut des Auges gelangt. So entsteht mehr Komfort und eine längere Verwendungs-/Tragezeit ist möglich. Gleichzeitig eignet sich dieses Linsenmaterial besonders für Menschen mit trockenen Augen. Wichtig ist, dass die Pflege der Kontaktlinsen an das Linsenmaterial angepasst wird. Viele All-In-One-Lösungen sind für Silikon-Hydrogel-Linsen nicht geeignet. Intensiver in der Reinigungswirkung sind häufig Wasserstoff-Peroxid-Systeme, die es auch als Einstufenpräparat, z. B. mit Katalysator, gibt.

Silikon-Hydrogel-Linsen sind als Tages-, Monats- und Multifocal-Linsen erhältlich. Entscheiden Sie sich noch heute für eine Umstellung auf das aktuelle Material und vereinbaren Sie telefonisch einen Anpassetermin mit uns. In der Zeit vom 01.09.2009 – 31.12.2009 unterstützen wir Sie mit einem Gutschein. Jede Umstellung von einem herkömmlichen Material auf ein Material der neueren Generation belohnen wir mit 10,- Euro. Schneiden Sie dazu den Gutschein aus und bringen ihn zur Anpassung mit.

Gutschein

über 10,- Euro für eine Kontaktlinsenumstellung

gültig in der Zeit vom 01.09.2009 – 31.12.2009

Der Gutschein ist auf Freunde und Bekannte übertragbar!

Tipp

Tipp für Senioren: Achtung nach der Operation des „Grauen Stars“

Neuere Studien zeigen, dass der Schutz der Augen vor den gefährlichen Anteilen des Lichts gerade für Patienten, die sich ihren „Grauen Star“ operieren lassen, besonders wichtig ist. Typischerweise erhalten diese Menschen eine künstliche Linse anstelle ihrer eigenen eingetrübten. „Viele dieser künstlichen intraokularen Austauschlinsen schützen die Netzhaut allerdings nicht so gut vor den gefährlichen Strahlen des Sonnenlichts wie die natürliche Linse“, erläutert der Kölner Privatdozent Dr. Wolfgang Wesemann. „Grauer-Star-Patienten sollten deshalb nach der Operation besonders sorgfältig auf den Schutz ihrer Augen achten. Bereits bei mäßigem Sonnenschein sind für diese Patienten Brillengläser, die den gesamten UV-Bereich unterhalb von 400 Nanometer absorbieren, sinnvoll. Sonnenschutzgläser, die zusätzlich einen Teil des blauen Lichts absorbieren, bieten eine noch höhere Sicherheit.“

Das Wichtigste in Kürze

- Blaulicht steht in Verdacht, das Auge zu schädigen.
- Wie gefährlich die Blauanteile im Licht sind, ist noch nicht umfassend geklärt.
- Die Industrie hat Gläser entwickelt, die den als gefährlich eingestuften Bereich des Blaulichtes herausfiltern und dabei die natürliche Farbwahrnehmung beibehalten (z.B. Brillant braun, grau oder grün von Rupp+Hubrach).

Randlose Fassungen mit Pfiff

Bisher mussten sich Brillenträger zwischen auffälligen und unauffälligen Brillenfassungen entscheiden. Dem hat der französische Fassungslieferant **Minima** nun ein Ende gesetzt: Für die wunderschön dezenten randlosen Minima 2-Fassungen aus Titan gibt es jetzt Bügel- und Brückendekore zum Aufstecken in einer Vielzahl von Farbvarianten. So kann der Brillenträger seine Fassung ganz nach Lust und Laune von unauffällig bis auffällig umgestalten. Das schöne an diesem System ist nicht nur die Flexibilität und die Farbenvielfalt, sondern vor allem

die Einfachheit der Montage. Im Gegensatz zu anderen Systemen wird nicht am Glas hantiert, so dass ein Glasbruch beim Umsetzen ausgeschlossen ist. Das Grundgestell besteht aus Titan und ist ebenfalls in vielen Farben lieferbar. Zur Auswahl stehen glänzend Silber, glänzend Gold, Bicolor, Schwarz oder Braun- und Blau-Töne. So kann die Brillenfassung optimal auf den jeweiligen Typ abgestimmt werden – ganz sicher mit Pfiff.



Adidas: neue Bergsportbrille

Bereits seit längerem arbeitet Adidas mit dem Extremkletterer Robert Jasper zusammen. Als Frucht dieser Zusammenarbeit wurde jetzt das neue Modell **„Terrex Pro“** vorgestellt. Diese Bergsteigerbrille kann wirklich alles: Sie wird serienmäßig mit Wechselgläsern geliefert, hat ein abnehmbares Schaumstoffpolster, eine Doppelverglasung, um das Beschlagen zu verhindern, die Bügel sind durch ein Band zu ersetzen, und diese Sportbrille kann natürlich auch mit Ihren Glasstärken geliefert werden.

Bevor Sie Ihren nächsten Trip in die Berge starten, sollten Sie bei uns vorbeischaun und die „Terrex Pro“ aufsetzen. Es lohnt sich.



Deutsche Optikkompetenz trifft Sportkompetenz

Rodenstock vertreibt Uvex und Alpina-Fassungen

Seit dem 1.07.2009 vertreibt Rodenstock Sport- und Lifestylebrillen der Marken Uvex und Alpina im augenoptischen Fachhandel. Leider wird das korrektionsverglasbare Modell „Swing“ nur in drei Größen von Rodenstock angeboten (PSO Swing 33, 44 und PSO Swing 80).

Die übrigen Swing-Modelle (PSO Swing 30, 40, 60 und 70) können nach wie vor über Alpina bezogen werden. Somit hat sich die Aufregung vom letzten Sommer gelegt, als Alpina angekündigt hatte, die deutschen Augenoptiker nicht mehr zu beliefern.



Augenoptik für Sportler

Nächste Ausgabe: Februar 2010. Für Anregungen und Tipps sind wir sehr dankbar. Rufen Sie an, faxen Sie oder schicken Sie eine E-Mail. Gerne senden wir Ihnen diesen Newsletter zukünftig auch per Mail (PDF-Dokument)!

Kunden werben Kunden: Wir bedanken uns bei allen, die bereits Empfehlungen ausgesprochen haben. Es lohnt sich: Vielleicht können auch Sie schon nächsten Monat kostenlos die „Bike“, „Tour“, „Runner's World“ oder das „Golfmagazin“ lesen.

Schwimmbille für Brillenträger

Brillenträger, die beim Schwimmen nicht auf Kontaktlinsen zurückgreifen möchten, um den optimalen Durchblick zu haben, können sich jetzt für die „Eagle Optic“ von Aqua Sphere entscheiden. Die speziell für die Eagle Schwimmbille entwickelten Sichtscheiben sorgen für bestmögliche Sichtverhältnisse und Komfort.

Da die Eagle Sichtscheiben einzeln und in verschiedenen Dioptrien (bis -6,00 dpt) erhältlich sind, gewährleisten sie kundenindividuelle und uneingeschränkte Sicht.



News

sport:optic begrüßt neue Mitarbeiter

Bereits seit Januar dieses Jahres unterstützt Frau Margot Hufnagel das Team von **sport:optic**. Frau Hufnagel ist 60 Jahre jung und eine sehr erfahrene, engagierte Augenoptikermeisterin. Sie arbeitet vorwiegend samstags und springt als Vertretung in der Urlaubszeit ein.

Seit dem 01.08.2009 bildet **sport:optic** erstmals auch aus. Der Auszubildende heißt Felix Lamster und steckt schon voll in der „Augenoptikmaterie“. Er hat sich für eine Ausbildung zum Augenoptiker entschieden, da ihm die Kombination aus handwerklicher Tätigkeit und Kundenkontakt gefällt. Herr Lamster passt hervorragend in unser Team, da er selbst sehr sportlich ist. Er spielt aktiv Fußball für Westfalia Wickede und läuft.

Neue Sportbrille: Oakley Jawbone

Das Stichwort „Change“ ist derzeit in aller Munde, eine schnelle und flexible Anpassung an sich verändernde Bedingungen heutzutage wichtiger denn je. Oakley ist hier mal wieder am Puls der Zeit und stellt die neue „Jawbone“ mit SwitchLock-Technologie vor. Im Gegensatz zu vielen anderen Wechselscheibensystemen übt die spezielle Rahmenkonstruktion (engl. Jawbone = Kiefer) fast keinen Druck auf die High Definition (HDO) Gläser aus, der die optische Performance negativ beeinflusst. Und dank des SwitchLock-Systems können die Gläser auch in Nullkommanichts ausgetauscht werden. Keine nerven- und zeitraubende Bastelei, die noch dazu die Gläser schmutzig macht, sondern ein Wechselscheibensystem, das in Sachen Performance und Handling keine Wünsche offen lässt.



Dazu ein Zitat von George Hincapie:

„Die neue Jawbone ist die radikalste Racing-Brille, die es je von Oakley gab. Optisch ist sie nicht zu schlagen, das Beste, was ich je getragen habe. Sie sitzt super bequem, und der Style ist einfach beisspiellos.“

Der Andrang auf diese neue Sportbrille ist so groß, dass Oakley zur Zeit Lieferprobleme hat. Interessenten müssen je nach Farbkombination mit ca. 4 Wochen Lieferzeit rechnen. Aber die Wartezeit lohnt sich!

Kooperation

Kooperation mit Hörgeräte-Akustiker

Ab sofort arbeiten wir in einer Kooperation mit dem alteingesessenen Hörgeräte-Akustiker Henken & Müller zusammen. Dirk Henken, Hörgeräte-Akustikermeister, leitet das Hauptgeschäft in der Dortmunder Innenstadt (Kaiserstraße), zusätzlich gibt es eine Filiale im Panoramacenter in Dortmund-Wellinghofen.

Für **sport:optic**-Kunden bedeutet diese Kooperation, dass sie sich zunächst einmal pro Woche in den Räumen von **sport:optic** unverbindlich über aktuelle Hörsysteme informieren lassen können.

Zu dem Tätigkeitsfeld der Firma Henken & Müller gehören aber nicht nur klassische Hörsysteme, sondern auch der Unternehmenszweig „Eartec“ (www.eartec.de). Darunter versteht man Gehörschutz aller Art. Sogenannte „In-Ear-Monitoring-Geräte“ können z.B. im Musik- oder Sportbereich eingesetzt werden. Wer gern mit einem Knopf im Ohr läuft und dabei Musik hört, kann sich diesen individuell anfertigen lassen. Eltern, deren Kinder leidenschaftlich schwimmen und dann an Mittelohrentzündungen erkranken, können mit einem individuell angefertigten Schwimmschutz vorbeugen.

Gleitsichtbrille und Golfen

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Gleitsichtbrille und Golfen passt nicht zusammen. In einem der letzten Golfmagazine wurden die häufigsten technischen Schwungfehler vorgestellt, die orthopädisch als „gefährlich“ einzustufen sind und die jeder Golfer als Ursache für mögliche Beschwerden beim Golf kennen sollte.

Sehr viele Golfer tragen beim Spielen eine Gleitsicht- oder Bifokalbrille. Um den Ball mit dem Weitsichtteil der Brille scharf sehen zu können, muss der Kopf und die Halswirbelsäule stark nach vorn gebeugt werden. Die nach vorn gebeugte Zwangsposition des Kopfes muss auch nach dem

Treffpunkt beibehalten werden, um den Ballflug scharf verfolgen zu können.

Lösung:

- Die meisten kommen mit einer ganz normalen Einstärkenbrille aus.
- Ist eine Gleitsichtbrille nötig, dann sollte der Nahbereich die Entfernung zum Ball in der Ansprechposition erfassen und der Weitsichtbereich möglichst groß sein. Der Kopf sollte eine physiologisch richtige Stellung der HWS ermöglichen. Dann ist ein freies Drehen des Schultergürtels möglich, und die negativen Auswirkungen können vermieden werden.